

Die Kapazitätserweiterungen in der Ölraffination sind bis Ende des II. Quartals und in den Margarinewerken bis Ende des III. Quartals 1953 durchzuführen.

In der Zuckerindustrie ist die Kampagnedauer zu verkürzen, um eine höhere Zuckerausbeute zu erzielen.

Zur sofortigen Inbetriebnahme der neu aus der Produktion kommenden Fischereifahrzeuge (Trawler) ist die Ausbildung von Besatzungen zu fördern und die Zahl der Hochseefischerlehrlinge auf das Eineinhalbfache zu erhöhen.

Unter Verwendung hochwertiger Auslandstabeke sind mehr Tabakerzeugnisse herzustellen. Die Zigarettenindustrie ist im Gebiet Eichsfeld/Thür. zu erweitern.

(4) Die Bereitstellung von Investitionsmitteln für die zentral geleitete Industrie ist gegenüber dem Jahre 1952 auf 145% zu erhöhen. Die Minister und Staatssekretäre sind dafür verantwortlich, daß neben der Erweiterung der Anlagen die vorhandenen Kapazitäten durch Verbesserung der Arbeitsorganisation, der Arbeitsnormen und der technologischen Prozesse maximal ausgelastet werden. Sie haben dafür Sorge zu tragen, daß die Baubetriebe rechtzeitig Projekte und Kalkulationen erhalten. Die Inbetriebnahme der neuen Kapazitäten ist zu den im Plan festgelegten Terminen sicherzustellen. Bei den Investitionsarbeiten muß allerhöchste Sparsamkeit entfaltet und mit jeder Verschwendung Schluß gemacht werden.

(5) Bei der Durchführung der Produktionspläne im Jahre 1953 sind die Materialversorgungspläne genau einzuhalten. Die Verbrauchsnormen sind zu überprüfen und weiter zu senken. Bei der Verwendung von Elektroenergie ist größte Sparsamkeit zu üben und der Verbrauch in den Spitzenbelastungszeiten, besonders durch Maschineneinsatzpläne, einzuschränken.

(6) Zur Ausnutzung der Kapazitäten in der Industrie, insbesondere in den Maschinenbaubetrieben, ist eine umfassende Kooperation der Produktionsbetriebe zu organisieren.

Die Kooperationspläne der Ministerien und Staatssekretariate sind durch den Ministerrat zu bestätigen. Ihre Durchführung ist zu kontrollieren.

(7) Durch die konsequente Verwirklichung des Vertragssystems ist eine rhythmische, dem Bedarf entsprechende Produktion zu garantieren. Konkrete Verträge müssen die Zulieferung von Roh- und Hilfsstoffen für die Durchführung der Produktionsaufgaben sowie den reibungslosen Absatz der Erzeugnisse entsprechend dem Bedarf sicherstellen.

(8) Im Jahre 1953 sind die geologischen Erkundungsarbeiten weiter zu intensivieren. Sie sind vor allem auf die Erkundung von Steinkohle, Kupfererz, Eisenerz, Schwefelkies, Erdöl und Erdgas zu richten.

Die Ausrüstung der Bohr- und Schürfbetriebe ist zu erweitern. Ihre Geräte sind voll auszunutzen.

(9) Die Minister und Staatssekretäre sowie die Leiter der volkseigenen Betriebe sind für die unverzügliche Einführung der für die industrielle Produktion verwertbaren Ergebnisse der Wissenschaft,

der Forschung und der Technik verantwortlich. Sie sind verpflichtet, die Institute und die Forschungs- und Entwicklungsstellen großzügig zu unterstützen.

Die Typisierung und Standardisierung von Anlagen, Maschinen, Aggregaten und Konstruktionen ist fortzusetzen und für die Betriebe verbindlich festzulegen.

§ 2

Entwicklung der Landwirtschaft

(1) In der Landwirtschaft ist der Übergang zur Großproduktion auf der Basis moderner Technik durch Förderung der Produktionsgenossenschaften zu beginnen. Die technische Ausrüstung der Maschinen-Traktoren-Stationen und der volkseigenen Güter ist schnell und umfassend zu erweitern.

Auf dieser Grundlage sind die Erträge in der pflanzlichen Produktion weiter zu steigern und die tierische Produktion beträchtlich zu erhöhen.

(2) Für den Ackerbau werden folgende Aufgaben festgelegt:

- Die Anbaufläche ist weiter zu vergrößern.
- Die Hektarerträge in den Hauptkulturen (berechnet im Durchschnitt der DDR) sind wie folgt zu erhöhen:

	Gesamtdurchschnitt auf
Getreide und Hülsenfrüchte.....	103,7 %
Ölfrüchte	156,9%
Zuckerrüben	104,8 %
Kartoffeln	113,6%
Futterhackfrüchte	119,0%

- Die Steigerung der Gesamterträge gegenüber dem Jahr 1952 wird wie folgt festgesetzt:

	1953 zu 1952 in %
Getreide und Hülsenfrüchte	102,5
Ölfrüchte	160,4
Zuckerrüben	109,0
Kartoffeln	116,9
Futterhackfrüchte	132,8
Faserpflanzen (Rohstengel)	122,8
davon: Lein	132,7

(3) a) In der Viehwirtschaft ist die Aufzucht von hochwertigem Nutztvieh zu erweitern. Die Viehbestände sind gegenüber 1952 wie folgt zu vergrößern:

	Gesamte Landwirtschaft auf	VEG auf
Rinder	111,1 %	120,8 %
darunter: Kühe	113,8%	144,1 %
Schweine	107,5 %	183,2 %
darunter: Sauen (über 6 Mon.).....	116,2%	220,0 %
Schafe	122,6 %	109,3 %
darunter: Mutterschafe (1 Jahr und älter)	116,2%	114,1 %